



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

EduTrends

Konferenz

03.-04. Juli 2023

Invitatioun

Programm

3. Juli: Konferenz fir de Grand public am **Kinepolis Kierchbierg** Sall 8

4. Juli: Workshops am **European Convention Center Luxembourg**

Sproochen

Lëtzebuergesch an Däitsch.
Den 1. Dag gëtt et eng Traductioun op Franséisch.

D'Umeldunge sinn op bis de 26. Juni 2023 inclus.

De MENJE invitéiert lech häerzlech op déi **éischt Editioun vun den EduTrends**. Bei dëser Konferenz geet et ëm d'Trends vun der Zukunft an de Beräicher Bildung, Kanner, Jugend a Gesellschaft.

An enger Zäit, wou sech d'Welt sou dynamesch verännert, ass et vu Bedeitung, dass mer zukünfteg Trends an Entwécklungen erkennen, verstinn an eis aktiv domat auserneesetzen.

Vun neien Technologien an digitale Léiermethode bis hin zu sozialen a gesellschaftleche Verännerungen an neien Erausfuerderunge fir jonk Mënschen – d'Themepallett vun den aktuellen Erausfuerderungen ass breet gefächert an dat erméiglecht eis, zesummen iwwer d'Zukunftsperspektiven an den Impakt op Bildungs- a Betreungssystemer nozedenken. Dës Konferenz bitt d'Méiglechkeet, Experten a Visionären op dës Gebidder kennen ze léieren a sech mat hinnen auszetauschen.

Méi Informatiounen an Umeldungen op edutrends.lu.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Konferenz EduTrends

03. Juli 2023 / Op fir de Grand public

Kinepolis Kierchberg Sall 8 / 45, Av. John F. Kennedy, L-1855 Kirchberg, Luxembourg

Programm

Auerzäit	Programm
17.30	Accueil
18.00	Ouverture Claude MEISCH , Minister fir Educatioun, Kanner a Jugend
18.15	Keynote „Zukunft vun der Bildung – Schoul vun der Zukunft“ Trends, Erausforderungen a Conseile fir ee strategesch Handele beim Hale vun der Balance tëscht Innovatioun an Optimisatioun Univ.-Prof. Dr. Stephan Gerhard HUBER Exzellenz-Lehrstuhl Leadership, Quality Management and Innovation, Universität Linz
19.00	Impuls-Rieden „EduTrends“ Prof. Dr. Antoine FISCHBACH / LUCET, Uni.lu Dr. Serge ALLEGREZZA / STATEC Jean-Marie WIRTGEN / Observatoire de l'enfance, de la jeunesse et de la qualité scolaire Dr. Juliana D'ALIMONTE / Direction de la santé Dany SEMEDO / Conférence nationale des élèves du Luxembourg Bob BLUME / Enseignant, Auteur, Blogger Kanner aus der „Lenkeschléi Grondschoul“ vun Diddeleng
20.00	Ofschloss – Cocktail Dinner



Konferenz EduTrends

04. Juli 2023

European Convention Center / 4, place de l'Europe, L-1499 Luxembourg

Programm

Auerzäit	Non-formal Bildung / sozial Aarbecht
08.00	Ouverture – Kaffi & Croissant Claude MEISCH , Minister fir Educatioun, Kanner a Jugend
08.30	Diskussionsronn mat de Referente vun de Workshops
09.30	Workshops non-formal Bildung, sozial Aarbecht
11.30	Clôture Workshops
Auerzäit	Formal Bildung
14.15	Ouverture Claude MEISCH , Minister fir Educatioun, Kanner a Jugend
14.30	Workshops formal Bildung
16.30	Diskussionsronn mat de Referente vun de Workshops
17.30	Clôture Workshops
18.00	Receptioun

Konferenz EduTrends

Dienstag, den 4. Juli 2023

WORKSHOPS / Non-formale Bildung / Soziale Arbeit



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Workshops	Non-formale Bildung / Soziale Arbeit	Referenten
WS 1	<p>Chancen und Herausforderungen des aktiven Medieneinsatzes in non-formalen Bildungsstrukturen</p> <p>Medienkompetenz ist als Schlüsselkompetenz in der, immer mehr von digitalen Einflüssen durchzogenen, Lebenswelt von Kindern nicht mehr wegzudenken. Kinder sollen schon früh Alternativen zum rezipierenden Konsum von Medien kennenlernen und erkennen, dass sie mit Medien selbst aktiv werden und ihre Umwelt mitgestalten können. Die Teilnehmer*innen des Workshops erhalten mit Beispielen aus der Praxis einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, Medien ohne viel Aufwand in der täglichen pädagogischen Arbeit sinnvoll einzusetzen. Die gemeinsame, kreative Nutzung und Integration von Medien in die bestehenden Handlungsfelder sowie das Veranschaulichen der Bildungspotentiale, die Medienangebote bieten, stehen dabei im Vordergrund. Auch Herausforderungen, die der Medieneinsatz mit sich bringen kann, werden ehrlich angesprochen, erfolgreiche Lösungswege für mögliche Probleme werden ebenso aufgezeigt wie der Umgang mit Medienerlebnissen die die Kinder zu Hause machen und in Form von Gesprächen oder Spielverhalten mit in die Einrichtung bringen.</p>	<p>Selma BRAND Medienpädagogin</p> <p>Selma Brand ist ausgebildete Mediengestalterin Bild & Ton und Erzieherin. Seit 2006 ist sie als Medienpädagogin deutschlandweit aktiv und gibt als Referentin Fortbildungen und Workshops im Bereich der Medienbildung. Ihre Schwerpunkte liegen in der Medienarbeit in der Kita sowie Inklusion und Medien.</p>
WS 2	<p>Wenn wir zaubern könnten: Wie sieht die ideale Vernetzung zwischen Schule und non-formaler Bildungsstruktur aus?</p> <p>Wenn non-formale Bildungsstrukturen und Schulen eng zusammenarbeiten sollen: Was sind die heutigen Erkenntnisse, welche für eine ideale Vernetzung von großer Bedeutung sind? Was sind Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit? Welche Erwartungen haben Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte an diese Zusammenarbeit?</p> <p>Nach einem kurzen Input nähern wir uns mit der Methode „Lego Serious Play“ möglichen Antworten.</p>	<p>Rahel TSCHOPP Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin und Schulleiterin</p> <p>Rahel Tschopp ist ausgebildete Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin sowie Schulleiterin, in Hamburg studierte sie Business Coaching und Change-Management (Master of Arts). Seit mehr als zwanzig Jahren arbeitet sie in der Weiterbildung von Lehrpersonen.</p>
WS 3	<p>Mit 4K-Skills gestärkt in die Zukunft</p> <p>Wie kann die gezielte Förderung der 4K-Kompetenzen (Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation und Zusammenarbeit) in der non-formalen Bildung dazu beitragen, Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen einer sich schnell wandelnden und digitalisierten Welt vorzubereiten?</p>	<p>Jöran MUUB – MERHOLZ Diplom-Pädagoge / Gründer und Co-Geschäftsführer der Agentur J&K</p> <p>Jöran Muuß-Merholz, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt auf Lernen und Lehren im digitalen Wandel, Experte und Wegbereiter für die Arbeit mit digitalen Materialien, insbesondere mit Open Educational Resources (OER)</p>

Workshops	Non-formale Bildung / Soziale Arbeit	Referenten
WS 4	<p>Der schwierige Weg für Kinder und Jugendliche beim Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen. Was es ihnen heute schwer macht und was Kinder und Jugendliche brauchen, um ihre persönliche Integrität zu bewahren und widerstandsfähig / resilient zu werden</p> <p>Unsere aktuellen gesellschaftlichen Lebensbedingungen, die für uns alle die Weichen auf Leistung, Wettbewerb und extremen Individualismus gestellt haben, machen es Familien und damit auch den in ihnen lebenden Kindern und Jugendlichen nicht leicht, eine gesunde und selbstbewusste Entwicklung zu nehmen. Bedenken wir nun noch, dass der gelingende Aufbau eines stabilen Systems der Stressregulation die notwendige Basis für die erfolgreiche Ausbildung sozial-emotionaler Kompetenzen darstellt, so ahnen wir noch einmal mehr, dass es auch hier für Kinder wie Erwachsene nicht einfacher geworden ist, in eine „widerstandsfähige Zukunft“ zu gelangen. Werden wir uns dieser Ausgangslagen bewusst, können wir damit beginnen, Fragen danach zu stellen, unter welchen förderlichen Bedingungen es Kindern und Jugendlichen gelingt, in selbstbewusster und verantwortlicher Weise – eben sozial kompetent und emotional stabil – die Herausforderungen der kommenden Jahre anzugehen. Im Workshop sollen die äußeren wie inneren Ausgangslagen (mit einem kurzen Blick auf die aktuelle Erkenntnislage der Entwicklungsneurobiologie) bedacht und die wesentlichen Ankerpunkte für eine gelingende Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen angesprochen werden.</p>	<p>Winfried KLAES Dipl.-Psychologe Familientherapeut und Supervisor Institut für konstruktive Psychologie</p> <p>Winfried Klaes leitet das Institut für konstruktive Psychologie (ifkp-KLAES).</p> <p>Fachliche Schwerpunkte des ifkp-KLAES Institut sind systemische Beratung, systemisches Coaching, Teamentwicklung, Organisationsentwicklung, sozial-emotionale Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die neuen Behinderungsformen („Junge Wilde“), neue Aufgaben in der Eingliederungshilfe sowie Supervision, Fachberatung und Konzeptentwicklung.</p>
WS 5	<p>Zusammenarbeit mit Eltern – Der Weg in eine Bildungs- und Betreuungspartnerschaft</p> <p>Die Familie ist der erste und wichtigste Bildungsort eines Kindes und in der Regel auch der einzige konstante Bildungsort in der Biografie eines Menschen.</p> <p>Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Schulen und Vereine unterstützen und ergänzen den Bildungsort Familie. Auch Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen haben je nach Hilfeart den Auftrag, Familien zu unterstützen, zu ergänzen oder auch zu ersetzen.</p> <p>Alle professionellen Bildungs- und Betreuungsorte sind dahingehend gefordert, ihre Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wie kann das gelingen?</p> <p>Um die Mitwirkung und Mitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern zu erhöhen, bedarf es einer Reflexion und Weiterentwicklung von Haltungen und Einstellungen zur Zusammenarbeit mit Eltern und zu dem alltäglichen Umgang miteinander, um passende Angebote für Eltern und Familien entwickeln zu können.</p>	<p>Monika FEIST-ORTMANN Geschäftsführende Direktorin vom Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) – Mainz</p> <p>Das Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) ist eine sozialwissenschaftliche Praxisforschungseinrichtung für Politik, öffentliche Verwaltung, für freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzende Arbeitsfelder.</p>
WS 6	<p>Qualitätsentwicklung im Diskurs – Qualität in der Frühen Bildung partizipativ entwickeln</p> <p>Qualitätsentwicklung im Diskurs ist ein Ansatz und zugleich eine konkrete und inzwischen erprobte Perspektive auf die Qualität und die Evaluation der pädagogischen Arbeit in der Frühen Bildung. Diese Art und Weise der Reflexion und Weiterentwicklung pädagogischer Qualität lebt von der Beteiligung vielfältiger Akteure eines kompetenten Systems und bedarf der professionellen, nachhaltigen Begleitung vor dem Hintergrund eines sich selbst stärkenden Netzwerkes.</p>	<p>Dr. Andy SCHIELER Referent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Koblenz, sowie im Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz (IBEB)</p> <p>Das Institut arbeitet im Wesentlichen im Bereich des Transfers zwischen Wissenschaft, Politik, Praxis und Trägerverantwortung zur Unterstützung eines kompetenten Systems im Feld der Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit und hat damit eine Aufgabe, die auch über Rheinland-Pfalz hinausgehend ein Alleinstellungsmerkmal des Institutes darstellt.</p>

Workshops	Non-formale Bildung / Soziale Arbeit	Referenten
WS 7	<p>Leadership heute: Wie gelingt Führung in schwierigen Zeiten?</p> <p>In diesem Workshop steht das Thema Leadership im Fokus und bietet den Teilnehmer*innen einen Einblick sowie Anregungen für eine souveräne Führung in Teams, auch im Hinblick auf herausfordernde Zeiten.</p> <p>Der Workshop basiert auf einem interaktiven Fachdiskurs, bei dem die Teilnehmer*innen aktiv mit eingebunden werden. Gemeinsam werden folgende Fragen erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie können Führungskräfte Resilienzfaktoren in Organisationen und deren Teams fördern? ▪ Was brauchen Mitarbeiter von ihren Führungskräften – tagtäglich und vor allem auch in besonders schlechten Zeiten? ▪ Welcher Führungsstil hilft in schwierigen Zeiten? 	<p>Erhard ZIMMER Dip.-Päd., Familientherapeut und Supervisor ehm. Gesamtleiter der Caritas Jugendhilfe Margaretenstift</p> <p>Erhard Zimmer ist stets interessiert, Praxis und Theorie miteinander zu verbinden. Er engagierte sich über viele Jahre als Lehrbeauftragter an der KFH für Soziale Arbeit in Saarbrücken sowie an den Universitäten Trier und Luxemburg. So schaffte es Erhard Zimmer auch, das Margaretenstift als Partner von Hochschulen aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Belgien im Interreg-Projekt EUR&QUA zur Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Jugendhilfe zu etablieren.</p>
WS 8	<p>Jedem Kind gerecht werden – und auch den Fachkräften Arbeiten in den Kindertagesstrukturen der Zukunft</p> <p>Die rasanten Entwicklungen (quantitativ und qualitativ) der letzten Jahre im Bereich der Kindertagesstrukturen stellen die verschiedenen Akteure vor große Herausforderungen. Die Anforderungen an die fachlichen und persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten der Berufstätigen werden immer größer, vor dem Hintergrund eines permanent steigenden Fachkräftemangels.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was, wie und wo muss ausgebildet werden, um allen Bedürfnissen gerecht werden zu können? ▪ Wo und wie finden sich in Luxemburg und im Ausland Arbeitskräfte und Auszubildende für diese Aufgaben? ▪ Welche Rollen spielen und welche Aufgaben haben Politik, Praxis, Wissenschaft und Wirtschaft? ▪ Wie können wir trotz dieser Herausforderungen eine kinderrechtsbasierte Soziale Arbeit garantieren? 	<p>Petra BÖWEN Beratung und Qualifizierung für Praxis, Politik und Wirtschaft</p> <p>Petra Böwen gründete an der Universität Luxemburg das PraxisBüro, unter dem Motto „Wissenschaft trifft Praxis, Politik an Öffentlichkeit“, um allen Akteuren Plattformen der Vernetzung zu ermöglichen. In der Forschung beschäftigte sie sich mit den Themen der sozio-professionellen Integration Arbeitsloser, der Beobachtung des Arbeitsmarktes und der beruflichen Qualifizierung.</p> <p>Charel SCHMIT Ombudsman fir Kanner a Jugendlecher</p> <p>Als Pädagoge unterrichtete Charel Schmit an der Erzieherschule LTPES. Er war ebenfalls an der Universität Luxemburg in der Ausbildung der Sozialarbeiter tätig. Seit 2020 ist Charel Schmit nun Kinderrechtsbeauftragter in Luxemburg, „Ombudsman fir Kanner a Jugendlecher“.</p>

Konferenz EduTrends

Dienstag, den 4. Juli 2023

WORKSHOPS / Formale Bildung



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Workshops	Formale Bildung	Referenten
WS 1	<p>Wie wäre die Schule, wenn wir sie mit unserem heutigen Wissensstand von Grund auf neu erfinden würden?</p> <p>Wie würde diese neue Schule aussehen, wie würde sie funktionieren? Wir nehmen uns bei einem „interaktiven Referat“ Zeit, mögliche Antworten zu finden. Auf dieser kurzen Denkreise werden uns Fotos aus verschiedenen Schulen inspirieren.</p>	<p>Rahel TSCHOPP Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin und Schulleiterin</p> <p>Rahel Tschopp ist ausgebildete Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin sowie Schulleiterin, in Hamburg studierte sie Business Coaching und Change-Management. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeitet sie in der Weiterbildung von Lehrpersonen.</p>
WS 2	<p>Lehren für die Zukunft: Neue Kompetenzen für Lehrpersonen in einer sich verändernden Bildungslandschaft</p> <p>Die lokalen und globalen Herausforderungen nehmen zu: 21st-Century-Skills, Global Goals, Diversität, Inklusion, Migration etc. Unsere Welt wird jeden Tag komplexer. Damit Schulen den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht werden können, müssen sie sich weiterentwickeln. Sie brauchen ein neues „Betriebssystem“. Die Hardtschule in Durmersheim (Deutschland, Baden-Württemberg) hat in einem zehnjährigen Prozess ein solches Betriebssystem entwickelt und erfolgreich implementiert. Am Beispiel seiner Schule zeigt Schulleiter Volker Arntz auf, wie ein Lernsystem aussehen muss, das gute Bedingungen für alle schafft, und wie eine Organisation strukturiert sein muss, damit sie dies leisten kann.</p>	<p>Volker ARNTZ Schulleiter Hardtschule Durmersheim</p> <p>Volker Arntz ist Schulleiter der Hardtschule in Durmersheim. Die Gemeinschaftsschule wurde 2020 mit dem zweiten Platz beim deutschen Schulpreis ausgezeichnet.</p>
WS 3	<p>Klassenräume anders denken</p> <p>Die Gestaltung der Klassenräume hat einen enormen Einfluss auf das Lernen hinsichtlich Didaktik, Wohlbefinden, Motivation, Konzentration, Aufmerksamkeit, Kooperation und Konfliktminderung. Wie können wir unsere Klassenräume anders gestalten? Wie können wir digitale Medien einbinden?</p> <p>In diesem Workshop wird durch Austausch und Beispiele von Modellen/ pädagogischen Theorien der Klassenraum anders gedacht. Dabei wird überlegt: Welche Auswirkungen hat die Klassenraumgestaltung auf die Schüler? Welche Details der Klassenraumgestaltung machen den Unterschied?</p>	<p>Christian SCHWARZ IFEN – Instituteur spécialisé en développement scolaire</p> <p>Marc KREMER IFEN – Instituteur spécialisé en compétences numériques</p> <p>Véronique SCHMITZ IFEN – Institutrice spécialisée en développement scolaire</p>
WS 4	<p>Skills of the future / Future of skills – Die zukunftsorientierte Kompetenzvermittlung in der modernen Schule</p> <p>Welche Fähigkeiten und Kompetenzen werden in einer sich schnell verändernden Welt zukünftig besonders gefragt sein? Wie können Schulen und Bildungseinrichtungen sicherstellen, dass sie ihren Schülerinnen und Schülern die relevanten Fähigkeiten für die Zukunft vermitteln?</p>	<p>Prof. Dr. Samuel GREIFF Uni.lu Fachbereich Verhaltens- und Kognitionswissenschaften</p> <p>Halldor HALLDORSSON SCRIPT Division du développement du Curriculum</p>

Workshops	Non-formale Bildung / Soziale Arbeit	Referenten
WS 5	<p>Skills of the future / Future of skills – Berufsausbildung: Welche Kompetenzen Mitarbeitende für die Zukunft benötigen</p> <p>Ist das, was man heute lernt, morgen schon völlig unwichtig? Muss man jetzt zusätzlich auch noch „Prompt-Engineer“ werden? Dr. Lutz Goertz vom mmb Institut in Essen/Deutschland stellt in seinem Input Kompetenzen für den Beruf vor, die langfristig immer wichtiger werden und die Bildungsanbieter berücksichtigen müssen. Eine große Rolle spielt dabei der Umgang mit Medien und IT. Hierzu präsentiert er verschiedene Ergebnisse aus Studien des mmb Instituts. Am Beispiel der deutschen Berufsausbildung zeigt Lutz Goertz, was dort alle Auszubildenden gemäß der „Standardberufsbildpositionen – Digitalisierte Arbeitswelt“ lernen müssen. Als neuen zukunftsfähigen Medienausbildungsberuf stellt er den Beruf „Gestalter/in für immersive Medien“ vor. In der anschließenden Diskussion können Initiativen zur Bildung in „Future Skills“ in Luxemburg und Deutschland miteinander verglichen werden.</p>	<p>Dr. Lutz GOERTZ Leiter Bildungsforschung beim mmb Institut</p> <p>Dr. Lutz Goertz studierte Publizistik, Germanistik und Soziologie und promovierte 1990 zum Thema „Reaktionen auf Medienkontakte“. Seit 20 Jahren leitet er Bildungsforschungs- und Evaluationsprojekte beim mmb Institut. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen darüber hinaus unter anderem in den Bereichen Trendscouting, KI und Virtual Reality.</p>
WS 6	<p>Wie uns KI-Technologien vor jahrhunderte alte Fragen stellen</p> <p>Was kann in Zukunft eine Maschine mit künstlicher Intelligenz besser und wozu brauchen wir Menschen mit „pädagogischer Intelligenz“? Was bedeutet die KI für Bildungsinhalte und Prüfungen, die Rolle der Lehrkraft und die Formen des Lernens? Wir begeben uns auf die Suche nach Antworten!</p>	<p>Jöran MUUß-MERHOLZ Diplom-Pädagoge / Gründer und Co-Geschäftsführer der Agentur J&K</p> <p>Jöran Muuß-Merholz ist Diplom-Pädagoge und Teil der Agentur „J&K – Jöran und Konsorten“). Als Think-and-Do-Tank arbeitet das Team an den Schnittstellen zwischen Bildung & Lernen und Medien & Kommunikation. Neben beratenden und konzeptionellen Arbeiten der Agentur schreibt Jöran Muuß-Merholz für Fach- und Massenmedien, Print und online, von Blog bis Buch. Er hält Vorträge und gibt Workshops v. a. im deutschsprachigen Raum, aber zum Beispiel auch in Boston und Brno, Cape Town und London, Stockholm und Tokio, Moskau und Mexiko.</p>
WS 7	<p>Léieren duerch Engagement stärkt Kinder und Jugendliche – Léieren duerch Engagement stärkt die Demokratie</p> <p>„Léieren duerch Engagement“ (LdE) verbindet gesellschaftliches Engagement von Kindern und Jugendlichen mit fachlichem und überfachlichem Lernen in der Schule. Das Engagement der Schüler wird im Unterricht geplant, reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft. Ausgeführt wird es in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Die Schüler setzen sich dabei für das Gemeinwohl ein und leisten einen wertvollen, sinnstiftenden Beitrag für andere. Das Besondere an LdE ist, dass die Lerninhalte den Schülerinnen und Schülern nicht nur theoretisch, sondern auch auf der Erfahrungsebene vermittelt werden. Das Engagement findet dabei nicht als rein außerschulische Aktivität statt, sondern wird in den Unterricht integriert. „Léieren duerch Engagement“ geht dabei über reine Projektarbeit hinaus: Es legt großen Wert auf Schülerpartizipation bei der Auswahl des Projektes, bei dessen Durchführung sowie bei der Reflexion über dessen Umsetzung. In regelmäßigen Reflexionssitzungen leiten Lehrer eine Verknüpfung von Lerninhalten und außerhalb der Schule erworbenen Kompetenzen an. Somit beantwortet LdE die oft gestellte Frage: „Warum lerne ich das?“. „Léieren duerch Engagement“ findet seine Wurzeln u. a. in den Ideen des Bildungsphilosophen John Dewey (1859-1952). Es wurde über Jahrzehnte hinweg im angelsächsischen Raum unter dem Namen Service-Learning erprobt und weiterentwickelt.</p>	<p>Michèle SCHILT Directrice adjointe / Zentrum für politisches Bildung</p> <p>Das ZpB ist eine Stiftung und hat zum Ziel, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern, indem es zu einem besseren Verständnis von Politik und Demokratie sowie der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beiträgt. Das ZpB möchte vor allem junge Menschen stärken und dazu ermutigen, sich am politischen Leben und am öffentlichen Diskurs zu beteiligen.</p>

Workshops	Non-formale Bildung / Soziale Arbeit	Referenten
WS 8	<p data-bbox="304 147 1147 210">Wie die Bildungstransformation gelingen kann – erprobte & erfolgreiche Praxisbeispiele</p> <p data-bbox="304 244 1147 464">Wir werden innovative Ansätze und bewährte Praktiken erforschen, um den Mut zur Veränderung zu stärken. Dabei identifizieren wir Barrieren, die einer positiven Veränderung im Schulwesen im Wege stehen, und entwickeln Strategien, um diese Hindernisse zu überwinden. Durch den regen Austausch von Erfahrungen und das gemeinsame Entwickeln von Handlungsschritten werden wir dazu ermutigt, unsere Schulen zu einem Ort des Lernens, der Kreativität und der Inspiration zu machen.</p>	<p data-bbox="1178 147 1590 210">Jamila TRESSEL (Transformationsbegleiterin und Autorin)</p> <p data-bbox="1178 244 1636 326">Jamila Tressel ist Buchautorin und ausgebildeter Coach. Sie inspiriert als Botschafterin Schüler, Eltern und Schulvertreter.</p>